

**CARTIER**  
Cyrille Vigneron

**ZEGNA**  
Gildo & Edoardo

**IOC**  
Thomas Bach

**ROBECO**  
Karin van Baardwijk

# BILANZ

Das Schweizer Wirtschaftsmagazin

07

Juli 2024  
CHF 14.-  
Euro 14.-



# WAS BRINGT KI WIRKLICH?

**LEONTEQ**

Es wird eng  
für den Chef

**SANDOZ**

Der schillernde  
Präsident

**IMMOBILIEN**

Warum die Bonanza  
weitergeht

**GEWINNER UND VERLIERER  
DER TECH-REVOLUTION**

**+ MANN DES MONATS**  
*Banken-Sheriff Stefan Walter*







**Besser im Bild**  
Handy-  
kameras  
und Bild-  
bearbei-  
tungssoft-  
ware  
optimieren  
oder retu-  
schieren  
Fotos und  
Videos mit  
KI-Hilfe.

► Zeitalter also noch wichtiger werden, denn kleine Start-ups haben keine Chance mitzuhalten. Ausser ihr Gründer heisst Elon Musk, der für seine Firma X.AI gerade sechs Milliarden Dollar eingesammelt hat, um den Chatbot Grok zu lancieren.

Teuer ist dabei nicht nur die Hardware, teuer sind auch die Spezialisten. Etwa 20000 Unternehmen im Westen, das haben die Marktforscher von Zeki Research herausgefunden, suchen händeringend nach KI-Experten. Manche von ihnen können nun siebenstellige Gehaltspakete aufrufen. «Wie wichtig die Qualität guter Softwareingenieure ist, wird häufig unterschätzt», sagt Benjamin Bargetzi, selber ein international gefragter KI-Experte: «Java- oder Web-

Entwickler können noch lange kein gutes Machine Learning.»

Im Massenmarkt hat sich neben ChatGPT bis heute noch keine weitere Killeranwendung herauskristallisiert. Doch hinter den Kulissen ist KI allgegenwärtig: Handykameras und Bildbearbeitungssoftware optimieren oder retuschieren mit ihrer Hilfe Fotos und Videos automatisch. Übersetzungsdienste von Google Translate bis DeepL greifen allesamt auf KI zurück. Seit letztem Sommer fasst bei Amazon eine KI die Bewertungen von Nutzern zusammen. Amerikanische eBay-User können die Funktion «Magic Listing» nutzen: Ein Foto der zu verkaufenden Ware reicht, und die künstliche Intelligenz liefert die Beschrei-

**Zusammen könnten Amazon, Microsoft, Alphabet und Meta über die nächsten fünf Jahre bis zu 1000 Milliarden in KI stecken.**